

## Erfahrungsbericht Lissabon ISCTE Sommersemester 2018

Ich habe mein Auslandssemester im Sommersemester 2018 in Lissabon, an der ISCTE verbracht. Das Semester an der ISCTE - Instituto Universitário de Lisboa Business School dauerte von Anfang Februar bis Mitte Juni 2018.

### Vorbereitung

Die ISCTE IUL Business School ist eine neue Partner Universität der Technischen Hochschule Mittelhessen und das Akzeptieren der Kurse war zunächst sehr einfach über ein Online Portal. Die Bestätigung der Universität kam allerdings relativ spät, so dass man sich zwischenzeitlich Sorgen gemacht hat, ob man überhaupt angenommen wurde.

Ich hatte vor dem Auslandssemester keine portugiesischen Sprachkenntnisse, was in Lissabon jedoch kein Problem darstellt, da das Englisch-Niveau hoch ist und die Kommunikation auch in Englisch fast überall ohne Probleme funktioniert.

Die Anreise nach Lissabon ist am einfachsten mit dem Flugzeug, günstige Flüge mit TAP oder Ryanair findet man fast jeden Tag. Der Flughafen liegt sehr zentral und man kommt günstig mit Taxi oder Metro in die Stadt. Ich wurde am Flughafen von meinem Vermieter abgeholt und die Fahrt dauerte ca. 15 min. zu meiner Wohnung.

### Wohnung

Eine Unterkunft in Lissabon kann man entweder vorab über ein Onlineportal von Deutschland aus mieten oder erst Vorort suchen. Meine Wohnung habe ich vorab durch das Wohnungsportal „Uniplaces“ gefunden, die bei Abschluss eines Mietvertrages eine Servicepauschale nimmt. Es gibt verschiedene Mietportale in Portugal und wenn man vorab eine Wohnung sucht, sollte man dies so schnell wie möglich tun, da die günstigen Wohnungen schnell weg. Ich habe in einer Internationalen WG gewohnt mit 6 anderen portugiesischen und internationalen Studenten und habe mich mit allen gut verstanden.

Mietkosten sind in Lissabon vergleichsweise hoch und besonders in den letzten Jahren stark gestiegen. Für ein Zimmer in einer gepflegten Wohnung und guten Lage sollte man bereit sein 350€-450€ zu zahlen. Eine gute Lage ist in der Nähe einer Metro Station. Besonders an der gelben oder grünen Linie, da die ISCTE an der gelben liegt (Haltestelle Campo Entre).

### Studium

#### *Studium an der ISCTE*

Die ISCTE liegt sehr zentral in der Stadt und es fahren Busse und die Metro (Station: Campo Entre) in der Nähe des Campus. Die Kommunikation mit der Gastuniversität war im Vorhinein gut. Man hat in der Regel schnell eine Antwort auf Fragen erhalten. Das Semester an der ISCTE startete allerdings sehr früh, was dazu führte, dass ich nicht an der Einführungswoche teilnehmen konnte.

### Kurse

Die Wahl der Kurse lief von Deutschland aus über ein Onlineportal. Das Wählen der Kurse funktionierte dabei sehr gut. Beim Wählen konnte man bereits sehen wann die Kurse stattfinden und sich so seinen Stundenplan selber zurechtlegen. Dabei stellte sich aber heraus, dass sich ein paar der Kurse, die ich wählen wollte, überschneiden haben und ich mir andere raussuchen musste. Später hat sich allerdings rausgestellt dass die Kurse in Blöcken stattfinden und sich doch nicht überschneiden hätten. Das wusste ich aber nicht und war mir auf der Website auch nicht ersichtlich. Deshalb habe ich nur die Hälfte meiner gewünschten Kurse tatsächlich belegen können.

Der Unterricht an sich war durchwachsen. Ich hatte sehr gute Professoren und Kurse, in denen man was gelernt hat, ich hatte aber auch Kurse, bei denen ich nicht viel mitgenommen habe. Alle meine vier Kurse an der ISCTE hatten 5 ECTS und fanden alle in Blöcken statt. Das bedeutete ich hatte zwei Fächer in den ersten Wochen und die Anderen zwei Fächer haben erst später im Semester, bzw. nach Abschluss der ersten Fächer angefangen. Dadurch hat sich das Pensum verteilt und man musste nie mehrere Prüfungen in einer Woche schreiben, was mir sehr gefallen hat.

Das Niveau der Kurse war anspruchsvoll aber machbar. Wir haben viele Gruppenarbeiten und Hausarbeiten während des Semesters schreiben müssen, die zeit- und arbeitsintensiv waren. Ein paar Kurse haben mit Mid-Terms und Finals auch mehrere Prüfungen gefordert. Ein Vorteil ist, dass man nicht gleich durchfällt, wenn man mal eine schlechte Hausarbeit abgegeben hat, aber ein großer Nachteil für mich war, dass die Professoren die Termine der Prüfungen frei legen durften und man erst sehr spät erfahren hat, wann diese stattfinden. Das ist vor allem für die Erasmus-Studenten ärgerlich, die auch reisen möchten und nur kurzfristig Ihre Reisen planen können.

Einen Sprachkurs an der ISCTE habe ich nicht gemacht, da dieser 230€ gekostet hätte und die angebotenen Sprachkurse von ESN oder ELL vor meiner Anreise bereits begonnen haben.

Die Mitarbeiter im Internationalen Büro habe ich während des Semesters nicht gebraucht und kann nur von Erzählungen sagen, dass die Unterstützung zum Teil frustrierend langsam war oder auf Mails mit Anliegen nicht geantwortet wurde.

## Alltag und Freizeit

### *Leben und Leute*

Lissabon ist eine Stadt, in der man sehr viel zu Fuß ablaufen kann. Wenn man darauf aber keine Lust hat, sind die öffentlichen Verkehrsmittel in Lissabon sehr gut. Eine Monatskarte gilt für Metro, Straßenbahn und Bus und kostet ca. 36€. Einzelfahrten mit dem Bus 1,80€ und Metro 1,45€, abhängig von der Strecke. Eine Monatskarte lohnt sich, wenn man außerhalb wohnt oder weiter von der Universität entfernt. Die Monatskarte kann man nicht am Automaten ziehen, sondern muss extra an der Station Campo Grande beantragt werden (mit Lichtbild).

Durch die neuen Regelungen der EU braucht man keine neue SIM-Karte und kann sein deutsches Datenvolumen wie gewohnt weiter benutzen. Auch ein Bankkonto braucht man nicht zu öffnen. Man kann fast überall mit Kreditkarte zahlen. Um die Abhebekosten gering zu halten habe ich wenige male größere Mengen Bargeld abgehoben und bin damit gut durch das Semester gekommen.

Die Lebenshaltungskosten in Portugal sind günstig. Bäckereien, Cafés, Restaurants aber auch Fernzüge und Taxis sind günstiger als in Deutschland.



In Lissabon gibt es zwei große Erasmus Organisationen. Erasmus Life Lisboa (ELL) und ESN. Diese Organisationen unterstützen internationale Studenten bei der Wohnungssuche, bieten Sprachkurse und organisieren regelmäßig Ausflüge und Erasmus Partys. Bei beiden kann man eine Mitgliedskarte kaufen, durch die man günstiger an den Event teilnehmen kann. Ich habe mir nur eine ELL-Karte gekauft (ca. 20€) und habe vor allem am Anfang an kostenlosen Stadtführungen und Ausflügen teilgenommen. Das ist eine gute Möglichkeit andere Erasmus-Studenten kennen zu lernen.

## Reisen

Portugal hat viele schöne Ecken und es lohnt sich das Land kennenzulernen.



**Sintra** ist eine Kleinstadt 30 min. außerhalb Lissabons. Für ca. 2,50€ pro Fahrt kann man mit dem Fernzug einen schönen Tagestrip zum Märchenschloss Palácio Nacional de Pena machen. Um das Schloss herum gibt es einen wunderschönen Parkanlagen und ein paar Gehminuten entfernt gibt es die Ruinen der Maurenburg, von wo aus man eine tolle Aussicht auf die umliegende Landschaft und Paläste hat. Allerdings sollte man vor der Hauptsaison im Sommer dorthin fahren, weil die

Warteschlangen sonst sehr lang sind und es dort vor Touristen nur so wimmelt.

Wenn man einen Trip zum Strand machen möchte kann man den Fernzug nach **Cascais** nehmen. Der Zug fährt von Cais do Sodré in Lissabon ca. 45 min an der Küste entlang und endet in der Küstenstadt Cascais, die jedoch vor allem im Sommer sehr überlaufen sein kann. Von Lissabon aus zum Strand kommt man auch mit dem Bus. Auf der anderen Seite des Tejo **zur Costa da Daparica**, wo man auch Surfstunden nehmen kann.

Ein weiterer Weg das Land zu erkunden ist es, ein Auto zu mieten und hoch Richtung Norden an der Küste entlang zu fahren. Ein schöner Tagestrip führt durch die kleinen Dörfer bis zum westlichsten Punkt Europas, dem Capo da Roca, von dem man wunderschöne Sicht auf die Klippen an der Atlantikküste hat.

Wenn man kein Auto mieten möchte und Richtung Norden zu fahren kann man auch den Zug oder das Flugzeug nach **Porto** nehmen. Porto ist nach Lissabon die zweitgrößte Stadt in Portugal und lohnt einen Besuch. Durch sehr günstige Ryanair Flüge ist es möglich für kleines Geld morgens nach Porto zu fliegen und abends schon wieder zurück.



## Fazit

Lissabon ist eine wunderschöne Stadt, die viel bietet und das Erasmus-Semester wird nie langweilig. Lebenshaltungskosten sind niedrig und die Menschen sind alle sehr freundlich. Positiv behalte ich vor allem die Abende auf den Miradouros in Erinnerung, von wo man einen wunderschönen Blick auf den Sonnenuntergang über der Stadt hat und mit einem Glas Wein den Tag ausklingen lassen kann.

Negatives ist das Internationale Büro in Lissabon, dass sehr langsam ist. Unsere Studentenausweise sind erst 3 Wochen vor Ende des Semesters fertig geworden. Aber mein größter Kritikpunkt sind die extra Kosten von 30€, die man bezahlen muss um sein „Transcript of Records“, zu bekommen. Davon wurde vorher keine Information gegeben, bis mitten im Semester die Mail kam. Wenn man nicht bezahlt bekommt man Transcript of Records.